

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Betrag beträgt...

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrifaner-Straße Nr. 15.

Filiale der Expedition in Lody, Petrifaner-Str. 146 in der Buchhandlung von R. Horn.

Telephon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltene Spalte...

9. Jahrgang.

Sonnabend, den (29. Mai) 11. Juni 1910.

Abonnements-Exemplar.

Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichttheilinstitut

der Drr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelnitzki, Mulezanska-Str. 36, (neben dem Palais Rumler) Telefon Nr. 1481.

NESTLE KINDERMEHL. Selt mehr als 40 Jahren von den Aerzten der ganzen Welt als ideales Nährmittel...

SAGRADA BARBER. magenstärkend, purgiert milde und schmerzlos. 11. Juni. Sonnen-Aufgang 8 U. 40 M. Mond-Aufg. 7 U. 26 M.

Kirchliche Nachrichten.

- Trinitatis-Kirche. Sonnabend, 7 Uhr abends: Vorbereitung zum Hl. Abendmahl. Sonntag 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst...

Internationaler Baumwollkongress.

Der siebente internationale Baumwollkongress wurde, wie schon mitgeteilt, geschlossen. Es wurde beschlossen, Statistiken über die Höhe der Garnproduktion...

der Kongress aus. Der Ausbau der internationalen Organisation soll weiter gefördert werden, ebenso soll eine Fortsetzung der Betriebseinschränkung...

Die Allensteiner Offizierstragödie.

Allenstein, 9. Juni. Im Gegensatz zu der gestrigen Abspannung und Erregung sieht die Angeklagte Frau v. Schönebeck heute sehr feisch und wohl aus, als sie kurz vor 9 Uhr in Begleitung ihres Gatten...

Dame schrieb. Ich habe dann an die Mutter geschrieben, sie antwortete furchtbar nett und da habe ich wieder geschrieben, ohne zu überlegen, was ich tat. — Erster Staatsanwalt Schweiger: Die als Zeugin geladene Frau v. Göben wird ausdrücklich zugeben, daß die Angeklagte ihre genaue Vorfälle über die Geschehnisse mitgeteilt hat, insbesondere über die Zuteilung der Kinder. — Angekl.: Das weiß ich nicht, daran kann ich mich nicht erinnern. — Vorf.: Haben Sie mit Göben über materielle Einzelheiten gesprochen? Ich komme auf diesen Punkt zurück, weil doch augenscheinlich Flüchtlingspläne erörtert sein können. — Angekl.: Ich habe niemals mit Göben über eine Flucht gesprochen. — Vorf.: Göben hat aber an einen Freund, der Direktor einer afrikanischen Gesellschaft war, geschrieben und ihn gefragt, ob er ihn unterbringen könnte. — Angekl.: Auch davon weiß ich gar nichts, mit mir hat er darüber nicht gesprochen. — Vorf.: Es ist nun auffällig, daß bei Hauptmann v. Göben 1300 M. unter dem Teppich gefunden worden sind. Man hatte zuerst Sie im Verdacht, daß Sie ihm dieses Geld zugesteckt hätten, aber das ist wohl nicht der Fall gewesen. Auffallend bleibt aber dieser Fund, denn diese 1300 Mark sind an einem Ort gefunden, wo kein verständiger Mensch sie hinlegt. — Angekl.: Davon weiß ich auch nichts. — Vorf.: Die Diele unter dem Teppich ist doch aber für 1300 Mark kein Aufbewahrungsort. — Angekl.: Mir hat Göben gesagt, das Geld sei für einen Pferdebau bestimmt gewesen. — Vorf.: Jawohl, das hat Hauptmann v. Göben selbst angegeben, sein Pferd sei blind geworden und er habe dieses Geld zum Pferdebau verwenden wollen. Immerhin bleibt die Sache auffällig. Wenn man nun hinzunimmt den Brief, den Göben an einen Bekannten gerichtet hat und in dem er um Mitteilung der nächsten Reiserouten der Schiffe nach Schweden und Norwegen ersucht, so ist die Sache noch etwas auffälliger. — Angekl.: Auch davon weiß ich nichts, ich höre heute zum ersten Male davon. — Vorf.: Der Brief ist auch erst später gefunden worden. — Angekl.: Ich habe mit Göben davon niemals gesprochen und es war niemals um die Weihnachtszeit herum von einer Reise die Rede. Ich weiß also von den ganzen Dingen nichts. — Vorf.: Es sieht doch aus, wenn wir das alles zusammenhalten, als wenn auch Flüchtlingspläne besprochen worden sind. — Angekl.: Ich kann nur sagen, daß mir Göben nichts erzählt hat. — Vorf.: Sie haben bei früheren Vernehmungen ja gesagt, daß Sie nicht wissen könnten, was alles unter Ihnen besprochen wurde. Sie seien verliebt gewesen und exaltiert. — Angekl.: Ja, das ist richtig. — Vorf.: Sie haben also keine Ahnung mehr davon? — Angekl.: Nein. — Vorf.: Nun wollen wir mal auf die Vorgänge am 25. Dezember eingehen. Da war Hauptmann v. Göben bei Ihnen allein zu Tisch. — Angekl.: Ja, er war von 1/2 bis 9 Uhr ununterbrochen bei uns. Am Morgen hatte ich meinen Mann gefragt, ob wir nicht die Einladung an Göben abfragen sollten. Ich glaubte, daß mein Mann vielleicht lieber an diesem Tage allein sein wollte. Ich wußte auch, daß er besserer Laune sei, wenn nicht Fremde da seien, und ich hatte ein Interesse daran, ihn in better Stimmung zu erhalten. Ich sagte zu ihm: „Wenn es dir lieber ist, schreibe ich ab.“ Er erwiderte: „Nein, da er einmal geladen ist, soll er kommen.“ — Vorf.: Wer hat ihn eingeladen? — Angekl.: Mein Mann, aber ich glaube wohl auf meine Anregung hin. — Vorf.: Bei Tisch hatten Sie eine sehr angeregte Unterhaltung? — Angekl.: Ja. Mein Mann legte sich dann hin, und wir spielten mit den Kindern. Ich habe mich sehr viel mit den Kindern beschäftigt und nicht viel um Göben gekümmert. Am Abend gegen 5 Uhr hat dann der Burfche, als er weg ging, die Fensterläden geschlossen. — Vorf.: Nun sagt Göben, daß, ehe der Christbaum angezündet worden war, das Gespräch geführt worden ist, das wir gestern eingehend erörtert haben. Haben Sie sich das noch einmal überlegt? — Angekl.: Ja, überlegt habe ich es mir, das Gespräch kann aber unmöglich stattgefunden haben. — Vorf.: Sie haben aber bei einer Vernehmung gesagt, Sie glauben sich zu bestimmen, daß Göben davon gesprochen habe, er wolle Sie jetzt betreiben. — Angekl.: Das möchte doch in Gegenwart der Kinder gesagt worden sein. — Vorf.: Nun, Frau Weber, Kinder spielen auf der Erde, und da kann man manches sagen, ohne daß sie es hören. — Angekl.: Es ist unmöglich. Ich habe ja sogar geäußert, daß mir Göben gegenübergestellt werde. Warum hat man das nicht getan? — Staatsanw.-Rat Poschmann: Sanitätsrat Soltenshoff hatte dem Untersuchungsrichter mitgeteilt, daß eine Gegenüberstellung unmöglich sei. — Verteidiger Rechtsanwalt Salzmann: Ich hatte sofort nach der Verhaftung der Frau v. Schönebeck Konfrontation beantragt. Rechtliche Bedenken lagen nicht vor, man hätte sehr wohl sofort die Gegenüberstellung vornehmen können. Nachher war es ja unmöglich. — Erster Staatsanwalt Schweiger: Es lag aber auch kein Grund vor, sofort die Gegenüberstellung vorzunehmen. Im Gegenteil, es war im Interesse der Untersuchung besser, daß es nicht gleich geschähe. Nachher war es aber unmöglich. — Vert. Rechtsanwalt. Wahr: Gerade v. Göben hat auch dringend um die Gegenüberstellung gebeten. — Erster Staatsanwalt Schweiger:

Da muß ich widersprechen. v. Göben hat es ausdrücklich nicht gewünscht. Er wurde dann auch ruhiger, als die Gegenüberstellung unmöglich geworden und ihm die Last vom Herzen genommen war. — Vorf.: Als Sie nun zu Abend gegessen hatten, was geschah da? — Angekl.: Da habe ich die Kinder zu Bett gebracht. Als ich wieder herunterkam, war Göben mit meinem Mann in angeregtem Gespräch. Gegen 9 Uhr merkte ich, daß mein Mann anfing müde zu werden. Ich stand auf und ging im Zimmer herum, um Göben anzudeuten, daß es Zeit sei zu gehen. Er hatte es auch verstanden.

Dernburgs Nachfolger. Zum Nachfolger des Staatssekretärs Dernburg wurde der bisherige Unterstaatssekretär im Kolonialamt von Lindequist, ernannt. Dr. Friedrich von Lindequist, der frühere Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika, dessen Bild wir beistehend bringen, steht gegenwärtig im 48. Lebensjahre. Er wurde am 15. Sept. in Wostertitz geboren.



v. Lindequist. und studierte auf den Universitäten Greifswald, Tübingen und Berlin. 1886 wurde er als Reg. Referendar beim Ober-Landgericht Stettin verpflichtet, später war er als solcher in Trier tätig. 1892 kam er als Reg. Assessor in die Kolonialabteilung des Auswärtigen-Amtes, 1894 wurde er rechtskundiger Hilfsarbeiter der Landesbauhauptschaft Windhuk, 1896 der Stellvertreter des Landesbauhauptschreibers und zum Regierungsrat befördert. Von 1900—05 war er General-Konful in Kapstadt, 1905—07 Gouverneur von Südwestafrika. Im Jahre 1907 wurde er zum Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt ernannt.

Was geht in Portugal vor?

Die aus Madrid gelangten Nachrichten, daß sich in Lissabon große Veränderungen vorbereiten, stammen aus revolutionären Kreisen. Nach einer Version würde König Manuel beabsichtigen, das Parlament aufzulösen und, dem Räte seines Onkels, Alfons von Braganza, folgend, eine Art Diktatur einzuführen. Nach einer anderen Version beabsichtigt der König, dem Thron zugunsten dieses Onkels zu entsagen. Die Meldung hängt mit einer neuerlichen Agitation der revolutionären Kreise zusammen, die neuerdings auch in den Kasernen von Lissabon und den Provinzküsten sich stark bemerkbar machen. In Almeida wurde ein revolutionäres Komplott entdeckt; der verhaftete Republikaner Cordeiro hatte Geständnisse gemacht.

Ueber das in Almeida entdeckte revolutionäre Komplott sind folgende Einzelheiten bekannt geworden: Die Polizei hatte Kenntnis davon erhalten, daß unbekannte Agenten die Unteroffiziere und Soldaten der portugiesischen Garnison zu einer Revolte zu verleiten oder wenigstens zu erfahren versuchten, wie sich diese im Falle einer Revolution zu ihren Offizieren stellen würden. Durch die sehr geheim geführte Untersuchung wurde festgestellt, daß der Leiter dieses Komplotts der sehr bekannte Republikaner Cordeiro war. Er wurde verhaftet und hat bereits ein volles Geständnis abgelegt. Eine größere Anzahl dieser Agenten wurde auf frischer Tat gefaßt und nach dem Schloß von St. Georg gebracht; sie werden demnächst vor dem Richter erscheinen.

Ein Finanzskandal in Lissabon. Ihren Ausgangspunkt soll die neue Krise, der das portugiesische Königreich anscheinend entgegengeht, von einem politisch-finanziellen Skandal genommen haben, über den der „Kölnischen Zeitung“ unterm 4. Juni aus Lissabon wie folgt berichtet wird: Es ist schon kurz über die Stundalfache des Credito Predial berichtet worden. Für nächste Woche ist eine Verhandlung in der Kammer darüber zu erwarten, und Skizzen und Krawalle sind wohl unausbleiblich. Der Tatbestand ist folgender: Bei der Hypothekendarlehngesellschaft General do Credito Predial Portuguez wurden,





Danklagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise innigster Teilnahme anlässlich der Beerdigung unserer lieben, unvergessenen

Sabina Müntz geb. Spiro

sagen wir Allen, welche der Dahingegangenen das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, unseren innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

5977



Deutscher Gewerbe-Verein, Lodz.

Sonntag, den 12. d. M. findet im Vereinsgarten, Bart Salentkewer

großes Konzert,

verbunden mit Tanzergnügen statt. Die Vereinsabzeichen sind anzulegen. Um zahlreichem Besuch bitten

Der Vorstand.

Odeon TELEFON Nr. 15-21. Anhängliche Möbel (komisch). Die ergebene Liebe (Drama). Feldmarschall Williams (Drama). Zementfabrikation (Naturaufnahme).

Aussergewöhnlich interessantes Programm. Freitag u. Sonnab. den 10. und 11. Juni. Mein Onkel und meine Fran (komisch). Der Fall d. I. Kaiserreichs Drama. Katastrophe des Unterseeboots „Blubiose“.

Sanatorium Bühlau bei Weisser Hirsch (physikalisch - diätetische Heilanstalt) für Nerven, Magen, Darm- und Stoffwechselkrankheiten.

Zoppot Seebad an der deutschen Riviera 20 Minuten von Danzig Seebad ersten Ranges Monumentaler Architekturbau.

BAD ELSTER Königl. Sächs. Eisen-, Moor- und Mineralbad mit berühmter Glaubersalzquelle. Medico-mechanisches Institut, Einrichtungen für Hydrotherapie etc.

Polytechnikum Arnstadt in Thür. Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Gas- und Wassertechnik Chemie und Bauingenieurwesen.

Die VI. Lodzer Spar- und Vorschuss-Gesellschaft bringt den Mitgliedern zur Kenntnis, dass die Bureaus Montags, Mittwochs und Freitags von 10 Uhr morgens bis 3 Uhr nachmittags

Buchhalter-Korrespondent, Christ, im Alter bis 30 Jahre, der der deutschen, russischen und polnischen Sprache mächtig ist, wird für eine größere Warschauer Fabrik

Arbeiter, welcher der deutschen und polnischen Sprache mächtig ist und gut schreiben und rechnen kann, zur Beaufsichtigung des Lagerplatzes sofort gesucht.

Gebr. Taterka, Breslau, Ring 47, Spezial-Haus l. Ranges fertiger eleganter Herren- u. Knaben-Garderoben

Höhere Webschule in Lambrecht (Rheinpfalz). Gewissenhafter praktischer und theoretischer Unterricht in allen Zweigen der Fabrikation von Tuch, Kammgarnen, Cheviots, Paletotstoffen

Württ. Chauffeur-Schule Stuttgart Filber-Strasse Nr. 63. 10283 anerkannt leistungsfähigste Anstalt der Welt, bildet Leute jed. Stand.

CARL FLOHR in Berlin Fabrik von Aufzügen, Lifts, Kranen, Hebezeugen aller Art, empfiehlt seine weithin renommierten Erzeugnisse.

Ein Halbverdeck auf Gummirädern in gutem Zustande ist zu verkaufen. Lipowastraße Nr. 85.

Es sind noch Sommerwohnungen in prachtvoller, gesunder Gegend, und zwar: zwei Zimmer, Küche mit Kücheneinrichtung, Warmbad, Keller, Veranda für 75 Rbl., und ein Zimmer, Küche und Veranda für 45 Rbl. zu vermieten.

VERNICHTET HÜHNERAUGEN RADIKAL MOSOLIN 35% REINHERZ VOR NACHMACHUNG WIRD GEWARNT ZU HABEN UEBERALL

Die Milchhandlung der Güter Jannicki und Jeromin Sredniak Nr. 8, verabreicht schmackhafte und gesunde, mit bester Butter zubereitete Miltage von 30 Kop. ab.

„Migreno - Nervosin“ befeuchtet sofort Kopfschmerz und Migrän. Unbedingt sicheres und unerschöpfliches Präparat

Frischer Transport Sommer-Herren-Hüte (Panama, Manila, Palma, Reis etc.) von in- und ausländischer Fabriken sind eingetroffen

Markise, sowie Regale, sind zu verkaufen. In bester Lage beim Struß, Nawrotastraße 32.

Junger Mann, Ausländer, militärfrei, sucht gelehrt auf gute Zeugnisse Posten als Garnisationsbedienter, Stütze des Direktors, Stuhlmeister oder Buchhalter.

Junger Mann sucht ein kleines möbl. Zimmer für 10-12 Rbl. monatlich. Gest. Adressen bitte bei F. Schwarz, Petrikauerstr. 59 abzugeben.

Lehrling für das photographische Atelier Petrikauerstr. 20 gesucht.

Schreibmaschine. Fräulein, mit Schulbildung und flotte Maschinenschreiberin, gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter „N. Z. 1910“ an die Expedition dieser Zeitung zu richten.

Kassaschrank zu kaufen gesucht. Offerten unter „Kassaschrank“ an die Exp. dieses Blattes.

Armbrust ist zu verkaufen oder zu verleihen. Pfaffenbors, Allee Nr. 8, A. Härdel, Wohnung 5.

Motor Ein 5 HP. elektrischer Motor billig zu verkaufen. Nr. in der Exp. d. Bl.

Naftamotor 2 PS. in gutem Zustande, zu verkaufen, derselbe kann noch im Betrieb beschäftigt werden. Radwanstraße 5 bei L. Eckart.

Kolonialwaren-Geschäft ist preiswert per 1. Juli d. J. ab, zu verkaufen. Wo? fragt die Exp. d. Bl.

Zu verpacken ein größerer und 3 kleinere Plätze an der Ecke der Baszka- und Zawadzkastr. Näheres Konstantinowastraße Nr. 75 bei Kollin bis 8 Uhr früh und von 12 bis 2 Uhr mittags.

Hydraulische Presse zu kaufen gesucht. Off. unter N. Z. an die Exp. d. N. Z. Stg.

Junger Mann, sucht ein kleines möbl. Zimmer für 10-12 Rbl. monatlich. Gest. Adressen bitte bei F. Schwarz, Petrikauerstr. 59 abzugeben.

Verkäuferin für eine Bäckerei vor sofort gesucht. Näheres Rogozińskastraße Nr. 23 beim Wirt.

Schreibmaschine. Fräulein, mit Schulbildung und flotte Maschinenschreiberin, gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter „N. Z. 1910“ an die Expedition dieser Zeitung zu richten.

Armbrust ist zu verkaufen oder zu verleihen. Pfaffenbors, Allee Nr. 8, A. Härdel, Wohnung 5.

Motor Ein 5 HP. elektrischer Motor billig zu verkaufen. Nr. in der Exp. d. Bl.

Naftamotor 2 PS. in gutem Zustande, zu verkaufen, derselbe kann noch im Betrieb beschäftigt werden. Radwanstraße 5 bei L. Eckart.

Kolonialwaren-Geschäft ist preiswert per 1. Juli d. J. ab, zu verkaufen. Wo? fragt die Exp. d. Bl.

Zu verpacken ein größerer und 3 kleinere Plätze an der Ecke der Baszka- und Zawadzkastr. Näheres Konstantinowastraße Nr. 75 bei Kollin bis 8 Uhr früh und von 12 bis 2 Uhr mittags.

Hydraulische Presse zu kaufen gesucht. Off. unter N. Z. an die Exp. d. N. Z. Stg.

Radtour nach Lowitz statt, sowie Dienstag, den 14. Juni a. c. Monats-Sitzung im Vereinslokale, wozu um zahlreiches Erscheinen gebeten wird.

Ein Ponngespinn ist preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Latowastraße 11.

Ukończywszy Szkołę Realną (7 kl. rządowej) poszukuje kondycji na wyjazd za granicę lub w kraju. Of.: A. B. poste-restante Łowicz.

Möbel Eine wenig gebrauchte Salon-Garnitur sowie ein Sofa, Stühle, Schreibtisch und andere Sachen billig zu verkaufen im Taximeter-Geschäft J. Fogelwang, Petrikauerstraße 121.

Dr. B. Rejt Srednia 5, empfängt v. 8-1 Uhr u. v. 4-8 Uhr. Sonntags u. Feiertags v. 9-2 Uhr. Für Damen besonderes Wartezimmer.

Dr. L. Klatschkin, Syphilis, venerische und Hautkrankheiten. 521 Konstantinowastraße Nr. 11. Sprechstunden von 8-11 mittags, von 5-8 abends. Damen von 4-6 Uhr.

Dr. L. Prybalski, Spezialist für Haut, Haar, Venerische (Syphilis), Sarnorgankrankheiten u. Nervenleiden. Poludniowa - Straße Nr. 2. Sprechstunden von 8-1 vorm. und von 4-8 Uhr abends, für Damen von 5 bis 6 Uhr abends.

Zu Mada in Villa Paperno ist eine Sommer-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Küche abzugeben. Näheres bei SAMET, Wschodniastr. 65.

2 große herrschaftliche Sommerwohnungen mitten im Anderer Walde sind noch zu vergeben. Näheres im „Romanow“ dortselbst, oder Petrikauerstraße Nr. 6 beim Struß.

Sommer-Wohnung zu vermieten reisehalber in's Ausland, 1 großes Zimmer und Küche, Nähe der elektr. Transaktion-Station der Zelterer Linie. Anstufung Radwanstraße 10, 2. Et. rechts von 10-12 Uhr vormittags.

1 oder 2 Zimmer mit Bequemlichkeiten u. separatem Eingang 1. Et. per 1. Juli zu vermieten. Näheres Długastraße 12, Wohn. 3.

1 Zimmer und Küche möbliert, sofort zu vermieten. Benedyktynstraße 10, Wohnung 42.

Notations-Schnellpressendruck „Neue Lodzer Zeitung“